

Mein Schulaufenthalt in Spanien

Ich heiße Jonna und war für 3 ½ Monate mit Openmind in Spanien, um genauer zu sagen in der Stadt namens El Puerto de Santa Maria, welche in Andalusien bei Cádiz liegt.

Ich hatte eine unglaubliche Zeit mit vielen Eindrücken und tollen Bekanntschaften. Die Orientierung in Barcelona war super. Generell habe ich mich von Openmind während meines ganzen Aufenthaltes sehr gut betreut gefühlt.



Mir ist natürlich ein kultureller Unterschied zwischen Spanien (EL Puerto de Santa Maria) und



Deutschland (Flensburg) aufgefallen. Das Essen ist ein wenig anders, es wird sehr viel Reis, Fleisch und Fisch, meist frittiert, gegessen, aber wenn man sich ein wenig darauf einlässt, kann man eine Menge unterschiedliche leckere Gerichte essen. Die Uhrzeiten, die den Alltag angeben, sind auch abweichend von denen die man meist von Zuhause gewöhnt ist. Es ist alles etwas später und man braucht für die meisten Sachen auch mehr Zeit als eigentlich notwendig, was jedoch eine entspannte Gelassenheit mit sich bringt.

Mir hat gefallen, wie offen die Menschen sind und wie viel Zeit sie draußen unter Menschen verbringen. **Das hat es einem leichter gemacht sich zu integrieren, und man hat sich schnell wohlgefühlt.**

Natürlich hat mir auch das schöne Wetter gefallen und die schöne Gegend mit den traumhaften Stränden, aber auch den tollen Städten.

Was ich aber am meisten vermisse, ist meine Familie und meine Freunde, die ich über die Zeit, die ich da war, echt ins Herz geschlossen habe. Ich hatte eine sehr herzliche, umsichtige und offene Familie, mit der ich viel Spaß hatte und eine Menge erleben konnte. Sie waren immer für mich da, als ich Schwierigkeiten mit dem Heimweh oder der Sprache bekommen habe.

Ich wurde herzlich von meinen Mitschülern und Lehren aufgenommen und integriert.

Die Schule ist etwas länger, vor allem weil man eigentlich nur eine Pause hat. Außerdem hat man sechs verschiedene Fächer an einem Tag, was den Unterrichtstag aber etwas abwechslungsreicher macht.



Die Spanier müssen leider ein paar mehr Arbeiten schreiben als wir in Deutschland. Es gibt auch



Teilnehmer: Jonna aus Flensburg
Dauer des Aufenthaltes: ein Schultrimester
Ort: Puerto de Santa Maria / Cádiz

mehr Hausaufgaben, aber kein Stress – als Nicht-Muttersprachler kommt man eben einfach nicht überall gleich mit. Jedoch ist das nicht schlimm, denn man trifft bei den Lehrern auf viel Verständnis. Außerdem kann man auch bei Mitschülern oder der Familie um Hilfe bitten.

Durch den Austausch habe ich viele unfassbar nette Menschen kennengelernt und tolle Eindrücke erhalten. Ich habe viel über das Zusammenleben mit anderen Menschen und Dankbarkeit gelernt. Mir ist außerdem klar geworden, wie wichtig Freunde und Familie sind, und dass man die Nähe anderen Menschen braucht. Diese Nähe habe ich nach dem Überwinden meiner Angst mich zu öffnen auch von meiner Gastfamilie bekommen. **Ich habe mich selber besser kennengelernt und meine Selbstsicherheit ausgebaut.**

Ich würde den zukünftigen Austauschschülern raten, offen, kommunikativ und gelassen zu sein. Sie sollten nicht über alles nachdenken und einfach die Zeit genießen, die sie da erleben können.

Ich wünsche jedem weiteren Austauschschüler eine unvergessliche Zeit und dann auch wieder eine heile Heimreise. **Mit Openmind seid Ihr in superguten Händen.**

